

„Türkischstämmige“ Jugendliche

ihre Werte, Religion und ihr
Alltag

Probleme und Chancen

GESCHICHTE I

- 1963 wurden die ersten TürkInnen nach Österreich geholt (Anwerbebüros)
- Angeworben wurde meist in Anatolischen Dörfern, in ärmeren Gegenden mit niedrigem Bildungsstand!
- Die Geholten holten dann ihre Familien bzw. Verwandten nach =
Regionenaufteilung
- Ab den 1970'ern Familiennachzug und „Wiederherstellung“ der Großfamilien

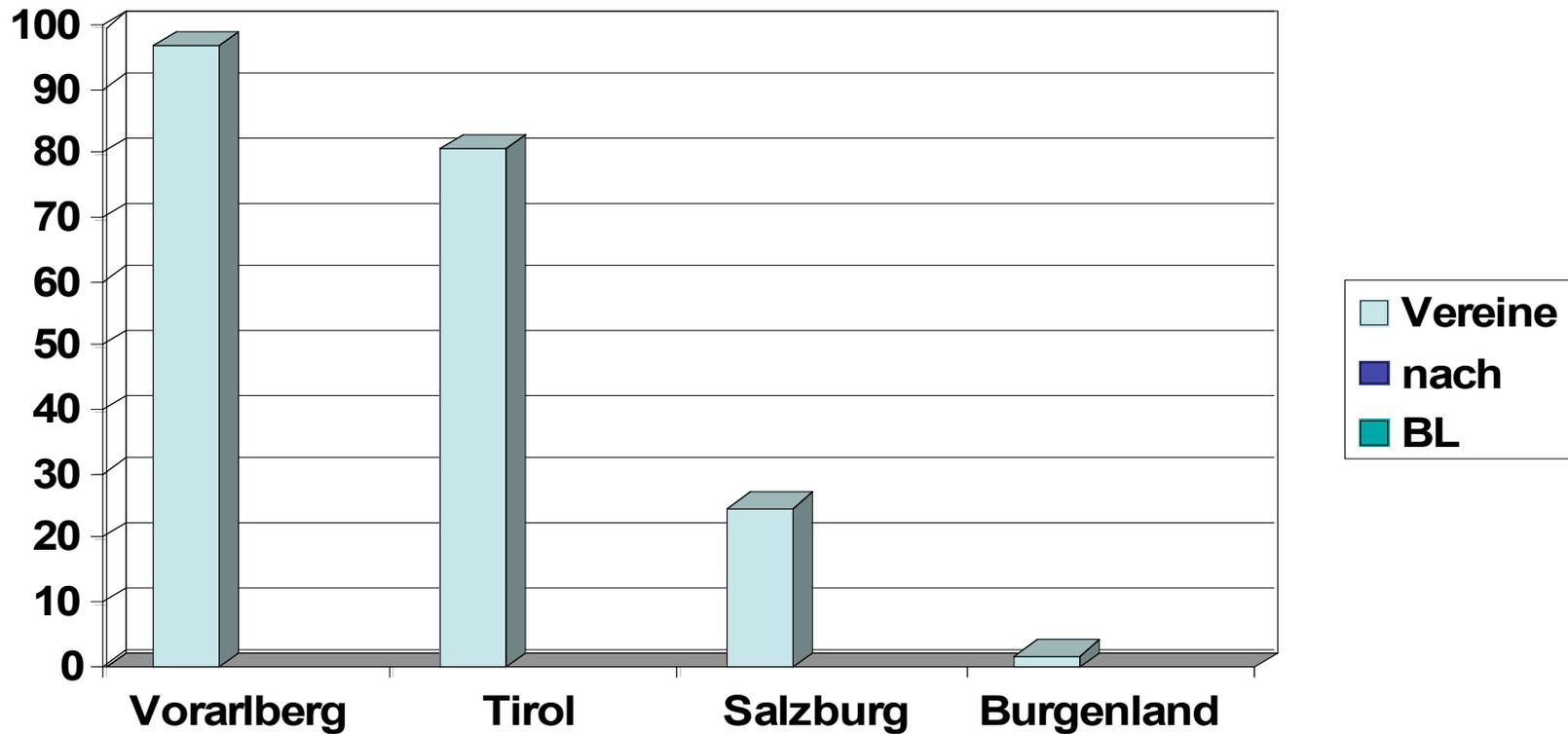
GESCHICHTE II

- ab 1980 Verfestigung des Aufenthaltes; Sichtbarwerdung der MigrantInnen durch eigene Infrastruktur (Vereine, Moscheen, Geschäfte...)
- Zuzugskontrolle ab 1990: Visapflicht
- Einbürgerung beginnt ab 1990, Zahl stetig steigend
 - (z.B. in V: von 24 /1990 auf 2450/2004 und 2200/2006)
- Damit erneuter Zuzug.
„Import-Schwiegersöhnen u- Töchter“ !

DIE TÜRKiNNEN

- Die Türkei ist ein Vielvölkerstaat
 - Es gibt Lazen, Anatolen, Ege-Türken, Balkan-Türken, Kurden,...
- Es gibt Sunnitische, Alevitische Moslems
 - Laizisten, Konservative, Liberale, Nationale
- ca. 14.000 TürkInnen und 15.000 Türkischstämmige in Vorarlberg
 - MigrantInnen gesamt 50.000, je nachdem, was wir unter MigrantInnen verstehen.

VEREINSSTRUKTUREN



©Attila Dincer

(c)Attila Dincer Management,
2007

„KLASSISCHE“ FAMILIE

- Großvater bleibt in der Türkei
- Vater wird über Nacht zum Familienoberhaupt
- Er arbeitet, sie versorgt die Kinder (auch wenn sie auch arbeitet)
- Kinder werden großgezogen, aber kaum erzogen bzw. konservativ, unter ärmlichen Verhältnissen erzogen (Isolationsprinzip)
- Familien werden kleiner, „Europäischer“

ENTWICKLUNG

- Junge Paare lösen sich von den Eltern.
- Auch Jugendliche lösen sich von ihnen
 - Den Jungen fällt dies leichter als den Mädchen
- Zum Generationskonflikt kommt auch der Kulturkonflikt (religiöser Konflikt)
- Die bestehende Parallelgesellschaft wird durchlöchert
- Diskriminierung treibt sie zurück in die Arme der Großfamilie oder in die Kliniken

GEFAHREN

- Großer Druck in (konservativen) Familien
 - Bruch – Ausriss – Aufnahmeversuch – Ausschluss
- Hierarchie- u. Vertrauensverlust
 - Vater, Mutter, LehrerIn, Polizei, Ärzte...
- Fehlende Unterstützung in Schulen
 - Arbeitslosigkeit, Hoffnungslosigkeit
- Schaffung von Ersatzfamilien – CLIQUEN
 - Kontakt mit Drogen, Kriminellen....

CHANCEN

- GroßfamiliendenkerInnen
 - Beziehungsaufbau leichter möglich
 - Hierarchische Systeme nutzen
 - „Abi – Agabey und Abla“s aufbauen, durch
 - Kultur- u. spracheigene Personen
 - „gute Beispiele“ – Role models
 - Mit Kulturöffnern arbeiten
 - Spezifisches Wissen um Kultur, Religion, Werte, Land, Leute, Geschichte, Geographie....

Beziehungsaufbau mit falsch ausgesprochenen Namen?

| | | |
|---|-----------------|----------------|
| C | wie dsch | Cemal, Ceylan |
| Ç | wie tsch | Dinçer, çay |
| J | wie bei Gendarm | jandarma, Jale |
| Ş | wie sch | Şule, Şaban |
| V | wie w | vezir, Rıza |
| Z | wie bei sumsen | Zeynep, Zehra |
| I | stumm | altı, Sıla |
| Ğ | stumm | ağa, Oğuz |

x, qu, w, ä (c)Attila Dincer Management, gibt es nicht

Koranunterricht in einer Moschee



(c)Attila Dincer Management,
2007

Islamische Nachhilfeschulen



(c)Attila Dincer Management,
2007

Türkische Fussballmannschaften (eine von 20)



(c)Attila Dincer Management,
2007

-türkische Karikatur, die eine reale Denkweise wiedergibt



(c)Attila Dincer Management,
2007